

Jahreschronik

Jahr 2022

für den Ortsteil

Lobeda - Altstadt

Teil 2

Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e. V.

Recherche und Gestaltung: Lutz Kästner, Lobeda-Altstadt

Fotos und Beiträge: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke, Lobeda-Altstadt

Dr. Claus Nötzold, Lobeda-Altstadt

Lutz Kästner, Lobeda-Altstadt

Sigurt „Max“ Horn, Lobeda-Altstadt

Presse-Artikel und Fotos: OTZ / TLZ / AA Jena usw.

Stand: 31.Dezember 2022

<i>Inhaltsverzeichnis / Themenkomplexe</i>	<i>Seite</i>
<i>Deckblatt</i>	<i>1</i>
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>2</i>
<i>1. Allgemeines und Impressionen aus Lobeda-Altstadt</i>	<i>3 - 7</i>
<i>2. Lobedaer Persönlichkeiten, Ehrungen und Jubiläen</i>	<i>8 - 16</i>
<i>3. Bautätigkeit in Lobeda-Altstadt</i>	<i>17 - 39</i>
<i>4. Veranstaltungen in Lobeda-Altstadt</i>	<i><u>40 - 59</u></i>
<i>5. Die Lobdeburggemeinde und ihre Burgruine</i>	<i><u>60 - 73</u></i>
<i>6. Kirchliche Nachrichten</i>	<i><u>74 - 78</u></i>
<i>7. Die Lobdeburgschule in Lobeda-Altstadt</i>	<i><u>79</u></i>
<i>8. Volkschor Lobeda 1847 e. V.</i>	<i><u>80 - 83</u></i>
<i>9. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen</i>	<i><u>84</u></i>
<i>10. Sterbefälle in Lobeda-Altstadt</i>	<i><u>85 - 89</u></i>
<i>11. Schluss</i>	<i><u>90</u></i>

4. Veranstaltungen in Lobeda-Altstadt

Auch im Jahr 2022 geht es zunächst mit der Corona-Pandemie weiter, wie im Jahr 2021, allerdings mit der neuen Variante OMIKRON.

Förderverein Bären Lobeda e.V.

29.06.2022 Jahreshauptversammlung
21.05.2022, 17.09.2022, 12.11.2022 Tanzparty
01.10.2022 Wölfis Nicht- Ü-30- Party
22.10.2022 Weinball
05.11.2022 und 06.11.2022 13. Handwerkermarkt
31.12.2022 Silvesterparty???

Lobedaer Carnevalsclub 59 e. V.

Noch keine Termine

Lobdeburggemeinde 1912 e. V.

02.04.2022 Jahreshauptversammlung, 19,00 Uhr, in der Burgklause
07.05.2022 Mai- Feuer, 18,00 Uhr, an der Burgklause (ausgefallen)
15.05.2022, Bergkonzert mit den „Schönburger Blasmusikanten, 10,00,
an der Burgklause
10.07.2022, Kinderfest, 15,00 Uhr, an der Burgklause
23.07.2022, Lobdeburger Denkmal, 110. Vereinsjubiläum, 16,00 Uhr,
anschließend Winter- Horst
04.09.2022, 101 Jahre Bund der Thüringer Berg-, Burg- und Waldgemeinden,
11,00 Uhr, auf dem Fuchsturm
10.09.2022, Lagerfeuer, 18,00 Uhr, an der Burgklause
08.10.2022, Ernte- und Ritterfest, 19,00 Uhr in der Burgklause
31.10.2022, Halloween-Feuer, 16,00 Uhr, an der Burgklause
11.12.2022, Kinderweihnachtsfeier, 15,00 Uhr, in der Burgklause
Die Arbeitseinsätze geben wir wieder gesondert bekannt.

Freiwillige Feuerwehr / Feuerwehrverein e. V. Lobeda-Altstadt

01.05.2022 Maibaumsetzen, 10:00 Uhr Rathausplatz Lobeda (Organisiert vom OTR unter Mitwirkung der Lobedaer Vereine).
26.11.2022 Weihnachtsbaumsetzen, 11:00 Uhr Rathausplatz Lobeda

Volkschor Lobeda 1847 e. V.

Wer den Sängerspruch „Wo frohe Lieder schallen ...da sind wir zuhause ...“ mit uns gemeinsam singen will, den erwarten wir jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im LISA.
24.09.2022, 16,00 Uhr Chorkonzert in Petri-Kirche, ab 19,00 Uhr 175. Jubiläumsfeier

Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt

Zusammenkunft AK O jeden 3. Donnerstag im Monat im Vereinsraum Kulturhaus „Zum Bären“ Lobeda.

Am 27. April 2022 wurde der Teil III des Vortrags zur Ortsgeschichte „Lobeda einst und heute“ vorgetragen:

Vortrag mit Lichtbildern, Ortsgeschichte Lobeda einst und heute, Teil III, 27. April 2022 im Kulturhaus „Zum Bären“ Lobeda-Altstadt

Immerhin: Zwei Kilometer auf Lobedaer Flur

Nach der Corona-Pause ist der „Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt“ wieder aktiv

Von Thorsten Bükler

Jena. 32.000 Kubikmeter Erde wurden bewegt sowie 95.000 Kubikmeter Beton und 46.000 Tonnen Werksteine verbaut: Die Saaletalbrücke über die Autobahn 4 gilt als ein Meisterwerk der Ingenieurkunst. Sie ist aber auch steingewordene Geschichte mit vielen Verweisen auf die Höhen und Tiefen der vergangenen Jahrzehnte. Jetzt widmen sich Hobbyhistoriker dem gesamten Komplex: vom Bau der Autobahn vor den Toren Jenas ab 1935 bis hin zum sechsspurigen Ausbau mit dem Bau des Lobdeburgtunnels zwischen 2004 und 2009.

„Sie sollten aber beachten, dass sich nur etwa zehn Prozent der Brücke auf Lobedaer Flur befinden. Es darf nicht der Eindruck erweckt werden, dass wir Göschwitz ihr Heiligtum wegnehmen wollen“, sagt Claus Nötzold vom „Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt“. Nach der Corona-Pause wollen die Mitglieder jene Vortragsreihe fortsetzen, die 2018 begann: Lobeda in Bildern – einst und jetzt.



Der Bau dieses gewaltigen Bauwerkes mit der Inbetriebnahme der Teilstrecke Meerane – Jena (Ausfahrt Lobeda) im Dezember 1937 und der anschließende Bau der fast einen Kilometer langen Saaletalbrücke (Bild) waren architektonische Höchstleistungen für die damalige Zeit. Im August 1939 konnte das nächste Teilstück bis Weimar in Betrieb genommen werden. FOTO: ARBEITSKREIS ORTSGESCHICHTE

Pläne aus den 1920er Jahren

Lutz Kästner und Claus Nötzold haben sich die Mühe gemacht, zahlreiche Fotos aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit solchen aus der Gegenwart zu koppeln und dadurch interessante Kontraste zur Ortsgeschichte aufzuzeigen. Und jetzt also soll es unter anderem um die A4 gehen, die sich mit fast zwei Kilometern Länge auf Lobedaer Flur befindet.

Der Bau dieses gewaltigen Bauwerkes mit der Inbetriebnahme der Teilstrecke Meerane – Jena (Ausfahrt Lobeda) im Dezember 1937 und der anschließende Bau der fast einen Kilometer langen Saaletalbrücke waren architektonische

Höchstleistungen für die damalige Zeit. Im August 1939 konnte das nächste Teilstück bis Weimar in Betrieb genommen werden. Dieser unterhaltsame Spaziergang findet seinen Höhepunkt und Abschluss in Luftbildern, aufgenommen über die Jahrzehnte von den Lobedaer Bergen, aus Flugzeugen, Helikoptern oder Ballons und neuerdings von Drohnen.

Bis heute hält sich der Mythos, die Nationalsozialisten hätten die Autobahn erfunden. Dabei gehen die Ideen auf einen Verein zurück (Verein zur Vorbereitung der Autostraße Hansestädte–Frankfurt–Basel), der bereits Ende der 1920er

Jahre eine Verbindung aus Hessen (Kirchheim) an Eisenach und Weimar vorbei nach Bad Dürrenberg zur A9 vorgesehen habe, schreibt Nötzold im „Abc der Stadtgeschichte von Lobeda-Altstadt“. „Die Strecke Meerane–Jena, mit der Ausfahrt bei Lobeda, wurde am 17.12.1937 in Betrieb genommen und die Anschlussstrecke nach Weimar aufgrund der längeren Bauzeit der Saalebrücke erst am 18.8.1939. Bis zur kriegsbedingten Einstellung der Bauarbeiten 1941 war eine durchgehende Autobahn von Dresden bis Eisenach vorhanden.“

Die Jenaische Zeitung widmete der Eröffnung im August 1939 eine

Sonderseite, die Volkswacht berichtet 1952 vom Richtfest an der Autobahnbrücke, nachdem diese in den letzten Kriegstagen gesprengt worden war. „Wie viele Wohnungen hätten mehr gebaut werden können, wenn diese Brücke erhalten geblieben wäre. Deshalb ist es die Aufgabe jedes Werktätigen, seine Arbeit vor allen Anschlägen und Zerstörungen zu schützen und aktiv für die Erhaltung des Friedens zu kämpfen“. Und zum Richtfest gab es Kultur: ein Märchenspiel mit der Laienspielgruppe des VEB Jenapharm und einen Auftritt der Mädels von der Tanzgruppe der Bau-Union.

In den Jahren 2018 und 2019 hatte der Arbeitskreis Ortsgeschichte des Fördervereins Bären Lobeda bereits zwei Vorträge unter dem Titel „Lobeda in Bildern – einst und jetzt“ gehalten. Es ging um die Geschichte von Gebäuden oder Denkmälern in Lobeda anhand von Fotos aus verschiedenen Zeiten. Aufgrund der Fülle alter Fotos und auf allgemeinen Wunsch sollte diese Reihe mit einem dritten Vortrag abgeschlossen werden. Leider blieb es zwei Jahre lang beim „sollte“.

Vortrag am Mittwoch, 27. April, 19 Uhr im Bärensaal in Lobeda-Altstadt, Marktstraße 26

OTZ 23.4.2022

Zur Sache

■ Parallel zum Vortrag wird das 9. Heft der Beiträge zur Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt verkauft, das bereits 2020 gedruckt wurde. Unter dem Titel „Lobedaer Geschichten – Aus der Erinnerung von Zeitzeugen von 1900 bis zur Gegenwart“ berichten „Urlobdsche“ und Zugereiste über ihre Erlebnisse und Eindrücke von der alten oder neuen Heimat. Da auch weiterhin der Wunsch bestand, diese Reihe fortzusetzen, hat der Arbeitskreis nach dem großen Werk „Abc der Stadtgeschichte von Lobeda-Altstadt“ (formal als Bd. 10 geführt) nunmehr ein 11. Heft vorgelegt.

■ Beide Hefte sind zum Preis von je 5 Euro erhältlich, der Verkauf beginnt am Vortragstag und wird danach am Verkaufstand der Fleischerei Steffenhagen im Netto-Markt, Marktstraße 17/18 oder direkt beim Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt fortgesetzt. Kontakt: Claus Nötzold, Telefon 03641/390073 fortgesetzt.

■ Die Geschichte vor der Haustür zu entdecken, dies begann 2009 mit „725 Jahre Stadt Lobeda“. Als Teil des Bären-Fördervereins gründet sich der Arbeitskreis. In der Reihe „Beiträge zur Ortsgeschichte“ erschienen neun Hefte. Und doch ist nicht alles auserzählt. 2021 veröffentlichen Claus Nötzold und Karl-Heinz Donnerhacke gemeinsam mit Werner Marckwardt und Lutz Kästner das Abc der Stadtgeschichte.

Maibaumsetzen –

kein Maibaumsetzen in Lobeda-Altstadt am 1. Mai 2022

Text: Kathrin Kästner, Fotos: Erdmuthe Pieper



Dass auch im 3. Jahr der Pandemie kein Maibaumsetzen stattfinden sollte, damit wollten sich die Bürger von Lobeda-Altstadt nicht abfinden. Immerhin waren die Hygieneregeln gelockert und so traten einige Lobedaer an den Ortsteilbürgermeister heran, ob denn nicht wenigstens eine Maifeier, dann halt ohne Baum, stattfinden kann. Schnell wurde überlegt, organisiert und die Feier feingeplant. Tino Steffenhagen hielt wie immer mit seinem Bratwurstrost zur Stange. Für die Bestellung eines Bierwagens war es zu spät, also wurde der Ausschank im Vereinsraum des Bären organisiert. Die Lobedaer Backfrauen backten mindestens 6 Kuchen. Die Feuerwehr schmiss die Erbsensuppen-Kanone an.

Unter der Organisation des Ortsteilrates erklärten sich dessen Mitglieder, die gleichzeitig auch Mitglieder in den einzelnen Vereinen des Ortes sind, bereit, tatkräftig mitzuarbeiten.

Die Feuerwehr stellte die Bänke bereit, die mit Erfahrung des LCC vom Sommerfest, auf dem Rathausplatz aufgestellt wurden.

Der Bierausschank wurde vom Bar- Team des Fördervereins Bären Lobeda e. V. durchgeführt, das von der Vorsitzenden des Feuerwehrvereins unterstützt wurde. Ab 11 Uhr wurde dem Bären die Bude eingerannt. Bei herrlichem Sonnenschein musste sogar noch ein Fass Bier nachgeholt werden, welches von einem Lobdeburger in Drackendorf bei „Charlie“ beschafft wurde.

Der Bratwurstrost war ebenfalls im Gang, nur fiel dem Tino Steffenhagen der Brater aus. Kurzer Hand sind zwei Mitglieder vom LCC eingesprungen und so konnte auch der Hunger mit Bratwürsten und Rostbrätchen gestillt werden. Die Erbsensuppe wurde ebenfalls verkauft. Selbst als die Servietten ausgingen, rannten zwei Frauen nach Hause und besorgten welche.

Sogar die Feuerwehrfahrzeuge wurden aus dem Gerätehaus herausgefahren und

waren wie immer die Attraktion für die Kinder als junge angehende Feuerwehrleute, die auch sehr gern wie jedes Jahr den „Halodri“ löschten. Für den Ortsteilbürgermeister war es schön zu sehen, wie die Einwohner seines Ortes zusammenhielten und jeder sich freudig einbrachte. Die Bürgerinnen und Bürger aus Lobeda-Altstadt und ihre Gäste bedanken sich bei den Organisatoren der Veranstaltung recht herzlich und wünschen sich, dass im nächsten Jahr wieder ein Maibaum gesetzt wird. Erinnerung sei daran, dass Lobeda-Altstadt vor Jahren einen Maibaum mit einer Rekordhöhe von 22 m hatte, der auch der größte Maibaum in Jena und Umgebung war. Diesen Anspruch sollten wir nicht so einfach aufgeben.



Zahlreich waren die Gäste erschienen und fühlten sich sichtlich wohl





Die Versorgung lag in den besten Händen der Vereinsmitglieder



Mit dem Maibaum, wie es in Lobeda viele Jahre Tradition gewesen ist, wäre die Maifeier noch viel schöner gewesen. Na ja, dann eben erst wieder im Jahr 2023

Das Schott-Blasorchester feiert im Kulturhaus „Zum Bären Lobeda“ am 2.7.2022 seinen 125. Geburtstag

Deutschlands ältestes Werksorchester

Dem Schott Blasorchester ist beim Jubiläumskonzert diesen Sonnabend nach Feiern zumute

Jena. Das Schott-Orchester ist das älteste Werksorchester Deutschlands, das seit der Gründung kontinuierlich Musik macht. Am Sonnabend, 2. Juli, soll pünktlich zum 125-jährigen Jubiläum ein echtes Festkonzert stattfinden, bei welchem musikalische Highlights der letzten Jahre erklingen.

Der Veranstaltungsort ist treffend gewählt: Gespielt wird im Bärensaal in Lobeda-Altstadt, in welchem vor fast 25 Jahren die Tradition des Frühlingskonzertes begründet wurde. Genauso wie die Glasbläser werden dort auch alle Blech- und Holzbläser nach getaner Arbeit bei einem guten Schluck Bier oder Wein mit allen Gästen, die noch nicht genug haben, das Jubiläum feiern.

Otto Schott erhielt Ständchen auf den Glasfanaren

1897, gerade einmal 13 Jahre nach der Gründung des „Glastechnischen Laboratoriums Schott & Genossen“ wird von 15 Mitarbeitern des Betriebes innerhalb des Firmengeländes die „Musikkapelle Glas-hütte“ gegründet. Ein Jahr vorher hatte Ernst Abbe mit seinem Stiftungsstatut eine für das damalige Deutschland einzigartige Unternehmensverfassung geschaffen, welche allen Mitarbeitern besondere soziale Rechte verlieh und soziale Einrichtungen und Aktivitäten förderte. So wurden aus den Glasblasern in der knappen Freizeit Blech- und Holzbläser und in der Firma Schott entstand nicht nur hitzefestes Glas, sondern auch wetterfeste Blasmusik.

Aber auch das Glas kann das Orchester seit fast 100 Jahren erklingen lassen, da es über „hauseigene“ Glasfanaren und ein Glasxylo-



Das Gruppenbild zeigt das Blasorchesters Schott Jena, unter der Leitung von Thomas Schmidpeter beim Frühlingskonzert am 23. April 2022 im Jenaer Volkshaus.

OTZ 29.6.2022

phon verfügt, auf welchen schon Otto Schott persönlich ein Ständchen dargeboten wurde. So wie sich die Produktpalette des Mutterkonzerns stetig erweiterte, wurde auch aus dem reinen Blasorchester inzwischen ein sinfonisches Blasorchester. Die musikalische Entwicklung des Klangkörpers ist dabei in erster Linie den verschiedensten Dirigenten zu verdanken, die in den letzten 30 Jahren jeder auf seine ganz individuelle Art musikalische Spuren hinterlassen haben.

Zu erwähnen sind die langjährigen Dirigenten Wolfgang Schreier und Wolfgang Friedrich, welche für Kontinuität in den Jahren nach der Wende sorgten. „Ein Glücksgriff war auch die Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Weimar. Angehende Dirigenten haben mit viel jugendlicher Leidenschaft die Begeisterung für die sinfonische Blas-



Aus dem Jahre 1913 stammt diese Aufnahme.

ARCHIV ORCHESTER

musik vorangetrieben, die das Orchester seitdem beibehalten hat“, so berichtet Mathis Klinger im Namen des Orchesters.

Am Sonnabend spielt das Orchester unter seinem neuen Leiter Thomas Schmidpeter. Das alles

wäre aber nichts ohne die Unterstützung und Förderung des Mutterkonzerns Schott AG. red

Festkonzert am Samstag, 2. Juli ab 17 Uhr, im Lobedaer Bären. Karten gibt es in der Jena-Info und an der Abendkasse.

OTZ 4.7.2022



Blasorchester Schott feiert Geburtstag

Jena. Den 125. Geburtstag feierte das Blasorchester Schott Jena am Samstag. Das Jubiläumskonzert fand im Bärensaal in Lobeda statt. Die Grußworte von Mitgliedern des Partnerorchesters Schott Mainz und vor allem des Oberbürgermeisters Thomas Nitzsche (FDP) werteten die Musiker als eine Anerkennung der zeitintensiven Freizeitaktivität und natürlich auch Bestätigung der musikalischen Leistungen. Nitzsche betonte, die sehr seltenen Glasfanfaren mit verbundenen Augen erkennen zu können. – Aus der 1897 von 15 Mitarbeitern des Jenaer Glaswerks gegründeten „Musikkapelle Glashütte“ hat sich im Laufe der Zeit ein sinfonische Blasorchester entwickelt.

7. Straßenfest "Alte Str."

Text und Fotos: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke

Auch in diesem Jahr konnte am 09.07.2022 das traditionelle Straßenfest für die Bewohner der Alten Straße und der anliegenden Straßen wieder gefeiert werden. Wie in den Vorjahren wurde das Straßenfest durch die Familien Knüpfer, Håkanson-Hall und Freund bestens organisiert. Gefeiert wurde wieder im Gemeindezentrum „Martin-Niemöller-Haus“ auf der östlichen Freifläche. Erika's Getränkeshop stellte die notwendigen Getränke bereit und Klaus George sorgte am Bratwurststand für die entsprechende Grundlage. Die Feier fand regen Zuspruch und wurde erst in den späten Abendstunden beendet. Alle waren offensichtlich froh, wieder einmal zusammenzusitzen und sich zu unterhalten.

Liebe Nachbarn(rinnen),

zum **7. Straßenfest "Alte Str."**

möchten wir ganz herzlich einladen.

Termin: 9.7.22 ab 17.00 Uhr, Freifläche Gemeindezentrum Ostseite (Martin-Niemöller-St. 4)

Es werden Bratwürste gebraten.

Erika's Getränkeshop sorgt gegen Entgelt für den Verkauf von Getränken.

Wer hat eine Biertischgarnitur und könnte diese für den Abend bereitstellen?

Einen kleinen Snack zusätzlich mitzubringen, wäre eine weitere Bereicherung des gemütlichen Zusammenseins.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und bitten gleichzeitig, dieses Schreiben (2.Seite) an den Absender mit

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

Teilnehmerzahl:

Der Umwelt zuliebe, bitte für Teller, Besteck und Gläser ist selbst zu sorgen.



Festplatz auf der östlichen Freifläche



In geselliger



... Runde



Faschingsauftakt in Lobeda-Altstadt am 11. November 2022

Am 11.11. ist wieder alles wie früher in Jena
 Doppelte Schlüsselübergabe am Markt
 und am Lobedaer „Bären“ – und gefeiert wird auch wieder

In Lobeda-Altstadt führt der dortige LCC am 11.11. eine Sache aus abstandsreicheren Zeiten fort. Die Saisonstart geht im Garten des „Bären“ über die Bühne, weil dies ein schönerer Ort ist als der Platz am so genannten Stadthof. Nur der lange Enterhaken kommt diesmal nicht zum Einsatz. „Wir bekommen unseren Schlüssel schon“, ist sich Mario Braun vom LCC sicher.

OTZ 11.11.2022



Kathrin Kästner hatte als stellv. OTB die Aufgabe der Schlüsselübergabe



Lobedaer Narren benennen „Energiespar-Einsatzleiterin“

Auch in Lobeda-Altstadt ging es hoch her. Das despektierlich anmutende Wort Esel war dabei eine Abkürzung für „Energiespar-Einsatzleiterin“: Zumindest ernannte LCC-Präsident Mario Braun am Freitag Lobedas stellvertretende Ortsteilbürgermeisterin dazu. Kathrin Kästners Aufgabe ist es nun, Teelichter in der Altstadt zu verteilen und so Energie zu sparen. In Abwesenheit des urlaubenden Jürgen Häkanson-Hall begrüßte sie die Mitglieder des Lobedaer Carnevalclubs 59 geschlechtergerecht: Liebe Narrende! Der Rost brannte, es gab Bier und belegte Brötchen, Sigurd „Max“ Horn sang, die Funken tanzten, und auch die Mädchen und Jungen des Kindergartens kamen verkleidet in den Garten des „Bären“.

Im Februar wird sich der LCC zurückmelden mit dem Seniorenkarneval und dem Kinderkarneval sowie der Prunksitzung am 18. Februar. Nur Corona und eine Maskenpflicht könnten das Vorhaben noch durchkreuzen. „Dann fallen die Saalveranstaltungen aus“, sagt Mario Braun. Lobde Helau!



LCC-Präsident Mario Braun überreichte in Lobeda-Altstadt den Schlüssel an die Vize-Ortsteilchefin Kathrin Kästner. THORSTEN BÜKER

Bei dem Bildtext ist dem Redakteur ein Fehler unterlaufen. Nicht der LCC-Präsident Mario Braun hat der Vize-Ortsteilchefin Kathrin Kästner den Schlüssel übergeben, sondern umgekehrt. Darin liegt doch eigentlich der Sinn der Sache. OTZ 12.11.2022

Zusammenkünfte des Altherrenstammtisches Lobeda-Altstadt am 31. August 2022 vorübergehend eingestellt

Text: Lutz Kästner

– Infolge des Todes des Altherrenstammtischmitbegründers und Organisationsleiters, unseres Freundes Ernst Beerbaum, wurden die Aktivitäten des Altherrenstammtisches am 31. August 2022 vorübergehend eingestellt.

Sobald sich eine geeignete Persönlichkeit aus dem Mitgliederstamm bereit erklärt, die Organisation des Stammtisches in die Hände zu nehmen, werden die Zusammenkünfte wieder fortgeführt.

Kathrin Kästner, Schatzmeisterin hat sich mit Knut Hennig, Vorsitzender, beide vom Förderverein Bären Lobeda e. V. über eine mögliche Fortführung des Altherrenstammtisches im Vereinszimmer des Kulturhauses „Zum Bären“ verständigt. Knut Hennig hat dem Ansinnen zugestimmt und vorgeschlagen, den Stammtisch jeden 3. Freitag im letzten Monat eines Quartals ab 16.00 Uhr abzuhalten als Vorläufer des Bärenstammtisches, der 18.30 Uhr beginnt. So kann der Altherrenstammtisch in dieser Zeit seine Anliegen abarbeiten, wer dann nach Hause möchte, kann gehen und wer noch bleiben möchte, schließt sich dem Bärenstammtisch an. Aus der Sicht der Stammtischmitglieder eine praktikable Lösung. Nun muss sich nur noch jemand aus dem Kreis des bisherigen Altherrenstammtisches bereit erklären, die Organisation der Zusammenkünfte, so zum Beispiel, Termine mit Bären abstimmen, alle Mitglieder über den Termin persönlich oder telefonisch informieren usw. zu übernehmen, so wie das unser Ernst immer vorbildlich getan hat. Diese Person zu finden, wird vermutlich nicht ganz einfach sein, den jeder hat ja seine eigenen Verpflichtungen und rund 25 Telefongespräche zu führen, kostet ja auch viel Zeit und Geld. Wer hat beides???

Diese Initiative wurde von Lutz Kästner, Schriftführer des Altherrenstammtisches gestartet, um den Makel los zu werden, er hätte den Altherrenstammtisch aufgelöst.

Handwerkermarkt im Kulturhaus „Zum Bären“ Lobeda am 5. und 6. November 2022 mit ca. 1000 Besuchern



Handwerker bieten im „Bären“ ihre Waren an

Lobedaer Markt mit
allem Drum und Dran

Jena. Zum Handwerkermarkt wird dieses Wochenende in den Lobeda-Altstädter „Bären“ eingeladen. Handwerker, Schausteller und Künstler treffen sich wieder nach zwei Jahren Corona-Pause. Neben zahlreichen Kunsthandwerkern, die ihre Waren feilbieten und denen man zum Teil bei der Fertigung ihrer Erzeugnisse zuschauen kann, erwarten den Besucher auch verschiedene Gaumenfreuden.

Besonders traditionelles Handwerk wie Klöppeln, Glas- oder Holzkunst oder auch Keramik, Seife und Schmuck aus oftmals kleinen Manufakturen sind wieder zu besichtigen und natürlich auch zu erwerben. Verschiedene Speisen und Getränke ergänzen das umfangreiche Angebot. Wie immer, nun schon in der 13. Auflage, gibt es an beiden Tagen auch eine kulturelle Umrahmung mit Schaustellern und Musikern.

Der Förderverein Bären Lobeda will das historische, denkmalgeschützte Kulturhaus in seiner Bausubstanz erhalten und sanieren. Es soll für die Bürger Lobedas und für seine Gäste wieder als kulturelles Zentrum öffentlich betrieben werden. Neben Kulturveranstaltungen und dem traditionellen Carneval des LCC '59 Lobeda kann der Saal von Privatpersonen, Vereinen, Unternehmen gemietet werden. In diesem Jahr soll es auch wieder eine Silvesterparty mit Rosa gegeben, wofür der Online-Kartenverkauf begonnen hat. *red*

Der Markt öffnet am 5. und 6. November jeweils 9.30 bis 18 Uhr; Infos:
<https://www.bären-lobeda.de>

OTZ 2.11.2022

Weihnachtsbaumsetzen am 26. November 2022

Der Tradition folgend wurde am 26. November 2022 in Lobeda-Altstadt wieder ein Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz aufgestellt.

Die Mitglieder des Feuerwehrverein Lobeda e. V., des Förderverein Bären Lobeda e. V. und der Freiwilligen Feuerwehr Lobeda-Altstadt haben gemeinsam diese Aufgabe in Angriff genommen und erfolgreich durchgeführt.

Die Freiwillige Feuerwehr Lobeda-Altstadt hat sich um die Beschaffung des Baumes und die notwendige Aufstelltechnik gekümmert. Der Feuerwehrverein hat die

Zubereitung einer schmackhaften Erbsensuppe in der Gulaschkanone organisiert und Flaschenbierverkauf angeboten und der Bärenverein hatte den Bratwurstrost angeheizt und ebenfalls Getränkeausschank in, bzw. aus seinem Vereinsraum vorgenommen.

Da das Wetter hervorragend passte, wurde die Veranstaltung von zahlreichen Gästen besucht und sie begrüßten es, dass in Lobeda-Altstadt endlich wieder so ein Fest gefeiert wurde.

Die musikalische Umrahmung wurde, wie immer mit großem Engagement, vom bekannten Alleinunterhalter Sigurt „Max“ Horn gestaltet. Er versteht es hervorragend, immer die richtige Platte aufzulegen und die Besucher mit seiner Musik zu erfreuen.

Als prima Neuerung probte der Blasorchester Schott im 1. OG des Bären bei geöffneten Fenstern, was sich auf die Stimmung auf dem Festplatz ebenfalls positiv auswirkte.

Den Aktiven der Vereine gebührt ein großes Lob, verbunden mit dem Wunsch, dass diese gute Zusammenarbeit Früchte trägt und künftig zur Vorbereitung und Durchführung weiterer schöner Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger Lobeda-Altstadt und ihrer Gäste beiträgt.





OTZ 1.12.2022

Der kleine Prinz kommt nach Lobeda-Altstadt

**Ein Ballett-Nachmittag
mit dem Tanzhaus**

Jena. Es ist wohl das berühmteste Märchen unserer Zeit: „Der kleine Prinz“. In 382 Sprachen wurde es bislang übersetzt. Das Tanzhaus Jena wird die Geschichte am Sonntag, 4. Dezember, als Ballettstück auf die Bühne des Bärensaales in Lobeda-Altstadt bringen, inszeniert von Alexander Morozov. Der ausgebildete Balletttänzer lebt und arbeitet seit einigen Jahren in Jena, wo er unter anderem im Tanzhaus von Rena Fritsch jungen und älteren Tanzbegeisterten die Positionen des Balletts nahebringt. Das weckte bei den Beteiligten die Lust auf mehr. Über ein Jahr lang übten dazu Kinder und Erwachsene in verschiedenen Gruppen aus Jena, Weimar und Erfurt ihre Rollen. *red*

Sonntag, 4. Dezember, 15 Uhr, Bärensaal, Lobeda-Altstadt; Karten sind unter www.tanzhaus-jena.de erhältlich oder am Veranstaltungstag. Einlass 14 Uhr



Lobscher Familienbasar im Kulturhaus „Zum Bären“ Lobeda 8.10.2022

Lobscher Familienbasar

Sa 08.10.2022 9-13 Uhr
letzter Einlass 12:30 Uhr

Rost brennt ab 10 Uhr

- Umstandskleidung
- Babyausstattung
- Kindersachen in den Größen 50 bis 176
- Spielzeuge, Bücher, Spiele für die ganze Familie
- Kinderfahrzeuge
- Kleidung für Erwachsene

Bären Lobeda • Marktstraße 26 • 07747 Jena



Einladung des Fördervereins Bären Lobeda e. V.
zum alljährlichen „Adventsglühen“ am 10. Dezember 2022



Silvester 2022 mit der Party-Band „ROSA“ im KH „Bären“ Lobeda



Zum Jahresabschluss 2022 gab die Party- Band „ROSA“ aus Jena vor ausverkauftem Haus im KH „Zum Bären“ Lobeda-Altstadt ein Konzert. Moderne Tanzmusik in hoher Qualität wurde dargeboten.



Lustiges Treiben auf der Tanzfläche mit der Tanzmusik von „ROSA“

Silvesterrunde der Mitglieder des Bärenvereins



Die Silvesterrunde der Mitglieder des Bärenvereins friedlich vereint

5. Die Lobdeburggemeinde und ihre Burgruine - Einweihung Kurtis Bank

Texte und Fotos: Sigurt „Max“ Horn

Einweihung Kurtis Bank

Eine Herzensangelegenheit haben wir im abgelaufenem Jahr in die Tat umgesetzt:

In Gedenken an unseren ehemaligen Burgkaplan und Ehrennachbarn Kurt Horn setzten wir ihm eine Ruhebank am oberen Ende des Zick-Zack-Weges und weihten sie zünftig mit Gedenkrede, Lied, Bratwurst und Getränken mit dem nötigen Abstand ein. „Hier hab ich so manches liebe Mal (in meiner Klausur) gesessen. Und unter mir lag mein Lobde im Tal, ich hatte es fast vergessen.“ Dieses Lied von Otto Reinhard hat Kurt gern gesungen.

Auf den Bergen die Burgen, im Tale die Saale,
im Städtchen die Mädchen, einst alles wie heut.
Auf dem Berg steht die Burg, eine Bank steht am Hang,
das Werk nicht gescheut, einst alles wie heut.
Ein lauschiges Plätzchen, wir stell'n es bereit,
um Ruhe zu finden, in hektischer Zeit.
Hier findest du Ruhe, hier findest du Glück
und auch die Erinn'ung, sie kehrt hier zurück.
Ein treuer Gefährte, der uns einst entschwand,
doch er ging nicht verloren, sein Werk hat Bestand.
So stehen treue Ritter heut hier auf dem Plan,
um weiter zu führen, was man einstmals begann.
Auf den Bergen die Bänke, für die fleißigen Leut',
die wir niemals vergessen, einst alles wie heut.

Liebe Nachbarn und Freunde, Liebe Burggemeinde.

Wir haben uns heute hier versammelt, um unserem langjährigen Mitglied und geistlichem Oberhaupt der Lobdeburggemeinde unseren Burgkaplan Kurt Horn einen Ehrenplatz zu weihen. Burgkaplan Kurt Horn oder wie von seinen Getreuen Mitstreitern liebevoll genannt „Kurti“, entstammt einer alten Lobdeburger Dynastie. Seine Eltern waren schon bekennende aktive Lobdeburger.

Vater Simon der aus dem tiefen Bayern nach Thüringen gekommen war, hatte Hörprobleme, deshalb wurde bei Horn's immer sehr laut gesprochen, damit Vater Simon, vom Sohn immer liebevoll als Alter Herre bezeichnet, am Tischgespräch teilnehmen konnte.

Diese laute Aussprache behielt Kurti auch im öffentlichen Leben bei.

So wurde er von seinen Schäfchen immer gut verstanden und sorgte auch bei Versammlungen lautstark für Order. Auch bei der traditionellen Kirmespredigt, gehalten im alten Lobschen Dialekt, verschaffte er sich Ruhe im Saal mit dem vom Vorgänger Emil Kirchner geprägten Satz: "Seid doch mal e Linzchen stille, ich well euch emal was furlase." Kurti trat schon im Jungen Alter der Lobdeburggemeinde bei. Mit seiner späteren Ehefrau Renate Schaller tanzte er im Lobdeburger Tanzkreis. Er erfüllte neben seinen ehrenamtlichen Pflichten bei den Lobdeburgern auch viele Heimatdienste in seiner geliebten Stadt Lobeda. Er war über 40 Jahre Leiter der Jugendfeuerwehr und bastelte so manches Objekt zur Wissensstraße. Man denke nur an die leuchtenden Lodriane und die unzähligen elektrischen Fragetafeln und Geschicklichkeitsspiele für große und kleine Leute. Ob bei der Umgestaltung des Bärensaales im Jahr 1953 oder des Jugeneck's auf der Lobdeburg, Kurti war immer dabei. Als so genannter Minifunkenhascher brachte er jedes kleine und große Glühbirnchen zum Leuchten und jeden Lautsprecher zu schwingen. Erinnern wir nur an die erste Waldwegbeleuchtung. Oder die heute noch bei den Kindern so beliebten kleinen Rettungsfahrzeuge zur Kinderweihnachtsfeier, wo er auch als Märchenerzähler Kinderaugen zum Leuchten brachte. Es gab keine Veranstaltung im Lobeda, ob im Freien oder im Saal, die ohne seine rustikale Beschallung auskam. Auch im so genannten WBA (Wohnbezirksausschuss) versuchte er die Interessen der Gemeinde zu vertreten. Kurti war eben Hans Dampf in allen Gassen. Er schob nichts auf die lange Bank. Deshalb hat diese Bank von 2,20 m genau die passende Länge. Und er hat wohl auch so manche Bank um die Lobdeburg mit aufgestellt und gepflegt. Auch seine späteren Schwiegereltern waren bekennende Lobdeburger. So war sein Schwiegervater Rudolf Schaller der bis 193... noch in Frankreich lebte, ein wahrer Gegner der Naziherrschaft. Bis 1943 war er Säckelmeister bei den Lobdeburgern, bis ihn der schreckliche Krieg aus seinem jungen Leben riss. Kurti ging es oft ähnlich wie seinem nie persönlich kennen gelerntem Schwiegervater. Mit gutem Geist und Ideen wurde er wie viele andere auch, oft von staatspolitischer Willkür ausgebremst, wenn er sich manchmal zu weit und zu laut in die Staatlich falsche Richtung bewegt hatte. Dann wurde ihm oftmals sehr deutlich klar gemacht, was im Staate DDR nicht erwünscht und erlaubt war. Trotzdem war er auch als SED Mitglied immer einer, der sich nicht total gebeugt hat. Auch bei der Enteignung der Lobdeburger Besitzungen durch den Einigungsvertrag, war er einer der wenigen Verfechter und Kämpfer für den Erhalt des Lobdeburger Eigentums. Sein Schlagwort damals: "Rot gepfändet, Schwarz verkauft. "Leider fand er damals nur bei wenigen Gehör. Kurti liebte seine Heimat Thüringen und sein Städtchen Lobeda. Zu seiner Geburt 1931 noch Kreis Stadtroda und er liebte seine Lobdeburg und die Gemeinde. Er liebte die Geselligkeit, ein gutes Bier und den Gesang. Bei so mancher Sippung entpuppte er sich als Laienkünstler des Vortrages oder des Gesangs. Neben der Orgel und dem Junggesellenlied, hatte es ihm ein Lied besonders angetan. Ein Lied wie er mir sagte von Otto Rheinhard, bei einem geselligen Abend auf der Klause aufgeschrieben. Er hat es oft gesungen. Dieses Lied möchten wir hier noch einmal kurz erklingen lassen, und gemeinsam zu Gehör bringen. Und ich bin mir sicher, wenn er uns da oben hört, wird er lächeln.

Lied: Lebet wohl, Lebet wohl

Burgkaplan Sigurt Max Horn. Im Heuert 2020



Die Horn's Brüder, Gunter und Sigurt „Max“ auf Kurtis neuer Bank



Lied: „Lebt wohl, lebt wohl“ (Melodie: Unbekannt)

Hier hab' ich so manches liebe Mal,
in meiner Klause gesessen.
Und unter mir lag mein Lobde im Tal,
ich hatte es fast vergessen.
Und über mir thront die Ruine im Wald
und in mir stürmen die Geister.
Lebt wohl, lebt wohl, ihr Narren all,
ich muss ja heute noch weiter.
Da droben am Zickzack- Weg steht eine Bank,
dorthin will' die Schritte ich lenken.
Ein lauschiges Plätzchen in sonniger Höh',
errichtet im stillen Gedenken.
Den fleißigen Nachbarn und Bürgern der Stadt,
die oft hier zusammengesessen.
Zusammen mit Kurti, dem Burgkaplan,
wir werden euch niemals vergessen.
Lebt wohl, lebt wohl, ihr Nachbarn all',
wir werden euch niemals vergessen.
Ich trällerte den herrlichen Waldweg hinab,
nach meinem verträumten Lobde.
Verlier unterwegs den Wanderstab,
im Trubel und Geistergetobe.
Lebt wohl, lebt wohl, ihr Narren all',
ich muss ja heute noch weiter.

*Erweitert 2021 (Vers 3 und 4) zum Gedenken an Kurt Horn.
Frei nach Otto Reinhard, überliefert von Kurt Horn.*

Dieser Beitrag wurde als Nachtrag erst in die Jahreschronik 2022 aufgenommen,
da er dem Chronisten vorher nicht bekannt war.

Der Weinberg unter der Lobdeburgklause

Fotos: Sigurt „Max“ Horn, Text Lutz Kästner



Der von der Lobdeburggemeinde unterhalb der Lobdeburgklause, auf historischen Weinberggrund angelegte Weinberg, hat sich sichtbar gut entwickelt.

Die Pflege des Weinberges erfolgt durch die Mitglieder der Lobdeburggemeinde. Zwar ist der Ernteertrag noch nicht so üppig wie er wünscht. Die Verluste durch Vogelfraß sind nicht unerheblich. Trotzdem werden jährlich ein paar Flaschen des schmackhaften „Lobdeburgweines“ gekeltert und zur Verkostung freigegeben.

Jahreshauptversammlung der Lobdeburggemeinde 1912 am 2. April 2022

Text: Max Horn

Berichte des Vorstandes, des Säckelmeisters und der Revisionskommission, Es gab eine Diskussion über verschiedene Themen wie Wasseranschluss und Beitragshöhe, sowie einen Ausblick auf die Arbeiten und Veranstaltungen 2022

Nachbar Roy Schilling wurde für seine sehr guten Leistungen Ausgezeichnet

Die Schönburger Musikanten auf der Lobdeburgklause am 15. Mai 2022

Text und Foto: Max Horn

Eine wie immer gut Besuchte Veranstaltung mit den Schönburger Musikanten. Auch das Alphorn erklang und zum Schluss erklang das Lied „An der Saale hellem Strande“.



Sippung im Winterhorst mit Spanferkelessen am 28. Mai 2022

Text und Fotos: Max Horn

Eine Dankeschön-Veranstaltung für fleißige Mitstreiter



Kinderfest auf der Lobdeburgklause am 10. Juli 2022

Text und Foto: Max Horn

War gut besucht, leider ohne Kaspertheater, aber mit:
Hüpfburg, Ponyreiten, Drehrad, Kletterstange, Vogelschießen, und Kinderdisco.
Frage? Wo sind auf diesem Foto die Kinder???



110 Jahre Lobdeburggemeinde im Winterhorst am 23. Juli 2022

Text und Foto: Max Horn

Die Lobdeburger trafen sich 16.00 Uhr am Ehrenhain der Lobdeburger. Ein Ehrenkranz wurde am Denkmal angebracht und unseren Altvorderen wurde gedacht. Es wurde angestoßen und auch unsere Eiche wurde gegossen. Der Burgkaplan hielt eine Laudatio über den heißen Sommer über die Entstehung des Regens über das verkommene Internet und die Beichte eines geplagten Ehemannes. Am Abend gab es dann im Winterhorst einen geselligen Abend mit Videos vom Minnesang



Teilnahme der Lobdeburg-Gemeinde am 34. Ruinen- und Heimatfest in Elsterberg vom 26.- 28. August 2022

Text und Fotos Silke Bogdanski

Der Einladung des Vogtländischen Heimatvereines nach Elsterberg vom 26.- 28.8.2022 waren die Lobdeburger gern gefolgt. Mit Kanone und Marketenderwagen machte sich eine Vorhut am 26.8.2022 auf dem Weg, um mit der Burgkanone auf der Burg Elsterberg das Fest mit zu eröffnen. Am nächsten Tag nahmen sie an den zahlreichen Veranstaltungen und Vergnügungen auf dem Burggelände teil. Auch die 4 Gewölbekeller hatten geöffnet und boten verschiedenste Getränke und musikalische Unterhaltungen an. Die Elsterberger haben eine Menge auf die Beine gestellt, auch für das leibliche Wohl wurde vorzüglich gesorgt. So gab es z. B. Ochse am Spieß, der wunderbar mundete. Am Sonntag dann reisten noch einige Mitglieder und Gäste mit dem Reisebus an, um an dem großen Festumzug teilzunehmen. Die Lobdeburger hatten sich gut präsentiert, hatten eine Menge Spaß gehabt, wurden freundlich aufgenommen, selbst die Übernachtungen und die Eintritte mussten nicht bezahlt werden. Dieses Fest wird ihnen noch lange in guter Erinnerung bleiben.





Das Ernte- und Ritterfest der Lobdeburg-Gemeinde 1912 e. V. am 8.10.2022 in der Lobdeburgklause

Text und Fotos: Silke Bogdanski

Angekündigt wurde diese Veranstaltung traditionell durch Kanonenschuss. Oberkanonier Helmut und Kanonierin Jeanine wurden dieses Mal unterstützt durch Böllerschützen Andreas Koschella.

Dann konnte das wichtigste Vereinsfest beginnen. 36 Teilnehmer, darunter 5 Kinder, fanden sich ein. Nach der Begrüßung durch Vorstandsmitglied Frank Wagner schritt man zum wichtigsten Punkt an diesem Abend, dem Ritterschlag. Burgkaplan Max, Ritter Uwe und die Burgfrauen Astrid und Silke nahmen dieses Zeremoniell vor. Der Burgkaplan nahm die Schwüre von Martin und Christina Bogdanski ab und Ritter Uwe erhob sie mit dem Schwert in den Ritter- bzw. Burgfrauenstand. Mit einer Urkunde wurde alles besiegelt. Danach wurde ein neuer Nachbar zum Knappen erhoben. Aber die Ehrungen waren damit noch nicht abgeschlossen. Ritter Peter Brandt und Burgfrau Adelheid Göring dankte man für ihre 50jährige Mitgliedschaft. Da Beide nicht anwesend waren, werden ihnen die Urkunden nachgereicht. Und dann wurde diese Ehrung auch unserem Kaplan zuteil, der so viel Zeit für den Verein aufgewendet, der im Vorstand und als Vorsitzender des Jugendclubs Lobdeburg gewirkt hat und unzählige Veranstaltungen auch musikalisch gestaltete. Für so eine aktive Vereinstätigkeit in all den Jahren war ein dickes „Danke“ fällig. Auch unseren Kanonieren wurde Anerkennung gezollt für ihre wichtige Arbeit für die Gemeinde. Sie sorgen dafür, dass unsere Veranstaltungen immer mit lautem Schall angekündigt werden und stellten ihr Können auch in der Ferne unter Beweis. Sie erhielten ebenfalls eine Urkunde überreicht. Zu guter Letzt wurde zum „150. Geburtstag“ von Thomas und Heidrun Barthel mit 2 Trägerle Papiermühlenbier gratuliert. Danach bekamen die Anwesenden eine Kostprobe von Kaplan Max's Können: er nahm satirisch unsere derzeitigen Politiker auf die Schippe, sehr zur Erheiterung aller.

Zum Schluss wurde der Zehnte der diesjährigen Ernte versteigert, der dieses Jahr gut ausfiel. Matthias Krüger und Marco Benz leiteten die Versteigerung sehr geschickt, so dass 250 € ins Vereinsäckel fließen konnten.

Gemütliches Beisammensein beschloss diesen schönen Vereinsabend.





Wo Jenas Stadtgründer wohnten

Lobdeburg hat auch Freunde im Stadtzentrum. Gestaltung des Denkmalumfeldes steht noch aus

OTZ
Thomas Beier 3. 11. 2022

Jena. An der Lobdeburg gibt es diese Woche einen wichtigen Termin. Die Gewährleistungsfrist für die Sanierungsarbeiten am Palas der Burg läuft demnächst aus. Am Freitag wird deshalb bei einem Vororttermin geschaut, wie gut die Arbeit der Bauleute vor Jahren wirklich war. Die Sanierung der Burgruine stand bis zu ihrem Start lange Zeit auf der Kippe. Dabei ist die Burg über die Maßen für Jena bedeutsam: Hier wohnten einst die Stadtgründer von Jena.

Hans-Jürgen Domin vom Lobdeburgverein beschneidet die Ruine einen guten Zustand, ein paar Ecken werde man sich gemeinsam mit dem städtischen Immobilienbetrieb anschauen, auch ein Drohnenüberflug ist geplant. Ein weiterer Schritt der Sanierung wäre die Wiederherstellung der Begehrbarkeit des gesamten Innengeländes der

Hans-Joachim Fleischhauer (r.) erhielt zum Dank eine Lobdeburg-Plakette, die bereits 1966 entstand. Mit im Bild: Silke Bogdanski und Hans-Jürgen Domin vom Lobdeburgverein.

THOMAS BEIER



Ruine. Das heißt, die bislang nicht zugängliche Bereich direkt vor dem Palas soll ebenfalls für Besucher geöffnet werden. Auch kleinere Veranstaltungen wären dann möglich.

Drei Freunde der Lobdeburg kamen am Mittwoch in einer Jenaer Arztpraxis zusammen. Vereinschriftführerin Silke Bogdanski besuchte gemeinsam mit Hans-Jürgen

Domin den Jenaer Arzt Hans-Joachim Fleischhauer im Medizinischen Versorgungszentrum am Ernst-Abbe-Platz. Fleischhauer hatte das 30. Jubiläum der Praxis und eine große Familienfeier genutzt, um Spenden für die Lobdeburg einzuwerben. 1500 Euro kamen so zusammen, die der Verein nun in eine gemeinsam mit der Stadt erstellte

neue Informationstafel an der Burgruine stecken will. Die Tafel soll noch in diesem Jahr aufgestellt werden. Auf die Frage, warum ihm die Lobdeburg besonders am Herzen liegt, sagte Hans-Joachim Fleischhauer: „Weil der Blick immer auf die Burg fällt, wenn man sich aus dem Süden kommend der Stadt nähert.“ Sein erster Berufswunsch war zudem Archäologe, er wurde dann doch Arzt.

Der Palas der Lobdeburg gehört architektonisch zu den interessantesten und bemerkenswertesten Gebäuden der mitteldeutschen Burgenlandschaft des 12. Jahrhunderts. Beim Bau der Lobdeburg stand nicht mehr die militärische Anlage, sondern das bequeme Wohnen des Grundherren im Vordergrund. Es wurde sehr aufwendig gebaut mit bemerkenswerten Details. Hans-Jürgen Domin sagt, zu Recht gehört die Burg zur so genannten Straße der Romanik.

Lobedaer Pergamenturkunde aus dem Jahre 1596 gefunden

Vereinsmitglieder haben das Dokument ins Stadtarchiv gebracht: Die Urkunde stammt von Herzog Friedrich Wilhelm

Jena. Das Stadtarchiv hat wertvolle historische Dokumente zur Lobedaer Geschichte erhalten. Hans-Jürgen Domin und Silke Bogdanski vom Verein „Lobdeburg-Gemeinde 1912“ überreichten mit der ältesten erhaltenen Urkunde aus dem Bestand der Stadt Lobeda einen kleinen Schatz. Es handelt sich dabei um eine Originalpergamenturkunde aus dem Jahr 1596, mit der Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar die Innungsartikel der Lobedaer Böttcher bestätigte.

Constanze Mann vom Stadtarchiv bedankte sich für die Dokumente und lobte den guten Erhaltungszustand. Sie werden nun ordnungsgemäß archiviert und später

digitalisiert. Zu den Schätzen gehörten weiterhin ein Lobgesang des Jenaer Mediziners Eduard Löbenstein-Löbel auf die Lobdeburg (1812) sowie zahlreiche Dokumente zum Paradiesfest 1955. Für den damaligen Festzug hatte Max Eisenach einen farbigen Entwurf für einen historisch ganz bedeutenden Teil gezeichnet, nämlich das Bild zu den Lobdeburgern als den Gründern der Stadt Jena.

Die Dokumente kamen bei der Nachlassauflösung eines Vereinsmitgliedes zum Vorschein. Ein Teil der umfangreiche Materialsammlung geht zudem auf Herbert Koch zurück, der im Auftrag der Lobedaer Stadtverwaltung die Geschichte

Lobedas bis 1640 aufschrieb. Er wurde aber im Dezember 1945 vom damaligen Bürgermeister gebeten, keine weiteren Forschungen zu betreiben. Der Lobdeburgverein ist heute aus dem Leben des Stadtteils nicht wegzudenken. Gemeinsam mit den anderen Vereinen, Geschäftsleuten und Förderern helfen die Lobdeburger so, zum Gemeinwohl beizutragen.

Den Status „älteste Urkunde im Stadtarchiv“ hat das Papier aus Lobeda allerdings deutlich verfehlt. Dabei handelt es sich um ein Dokument von 1517, auf dem es um den Ausbau des Steinweges geht – Jena damit nachweislich älteste steinerne Straße. *tb*



Hans-Jürgen Domin und Silke Bogdanski (M.) von der Lobdeburg-Gemeinde übergaben die Dokumente an Constanze Mann vom Stadtarchiv.

ANDRÉ NAWROTZKI

OTZ 22.11.2022

Spendenscheck für die Lobdeburggemeinde 1912 e. V.



Kinderweihnacht der Lobdeburggemeinde 1912 e. V. am 9. 12. 2022

Am 09.12.2022 führte die Lobdeburggemeinde nach der Coronapause wieder eine Kinderweihnachtsfeier auf der Lobdeburg durch.

Trotz Glatteis auf der Straße zur Klause, waren doch zahlreiche Kinder erschienen. Jedes Kind erhielt einen Weihnachtsteller.

Es wurde an einem Tisch gebastelt und Weihnachtsbilder gemalt.

Dann kam der Märchenerzähler und erzählte zwei spannende Geschichten aus dem Märchenreich.

(Das Märchen vom Sterntaler und das Märchen von Jorinde und Joringel)

Die Kinder und auch die Eltern lauschten gespannt den Ausführungen des Märchenerzählers.

Auch beim Märchenraten und dem Liederquiz waren die Kinder aufmerksam und konnten für ihr gutes Wissen extra Preise einheimsen.

(auch die kleineren bekamen natürlich ein kleines extra Geschenk)

Beim traditionellen Wettbewerb der Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und rotem Kreuz waren alle Kinder mit Begeisterung und vollem Einsatz bei der Sache.

(Die Fahrzeuge mit Martinshorn und Blaulicht wurden schon zu DDR-Zeiten von unserem Burgkaplan Kurt Horn entwickelt und gebaut)

Ganz zum Schluss kam noch der Weihnachtsmann.

Die Kinder hatten ihn vor der Klause am Fenster erblickt und winkten ihm zu.

Er kam dann auch in die Gaststätte und befragte die Kinder, ob sie artig waren und überprüfte ihre Fortschritte beim Vortragen von Liedern und Gedichten. Jedes Kind bekam eine kleine Aufmerksamkeit vom zufriedenen Weihnachtsmann. Die Kinder umarmten den Weihnachtsmann und wollten ihn gar nicht gehen lassen. Er versprach aber am 24.12 noch mal in den Stuben vorbei zu schauen und so ließen sie ihn ziehen.

Es war alles in allem eine gelungene Veranstaltung mit einigen neuen Akteuren aus der Gemeinde, die auch im nächsten Jahr wieder ihre Bereitschaft erklärten.



6. Kirchliche Nachrichten

39 Jahre Martin-Niemöller-Haus Lobeda-Altstadt

Text und Fotos: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke

Die Kirmes „39 Jahre Martin-Niemöller-Haus“ fand am 6. März 2022 statt. Zahlreiche Gäste waren zu dieser kirchlichen Feier erschienen und haben die Aktivitäten des Hauses unterstützt.



6. März 2022
Kirmes

39 Jahre
Martin-Niemöller-Haus

10:00 Uhr Festgottesdienst
mit Posaunen- und Kirchenchor
vor dem Martin-Niemöller-Haus

anschließend:

„Wir bringen neues Leben zum „Niemö“!“

Begegnung beim Pflanzen von Frühblühern und kleinem Imbiss

Bringen Sie gern Blumenzwiebeln mit!



Sommerfest des Kirchengemeindeverbandes Lobeda

Text und Fotos: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke

Auch in diesem Jahr konnte wieder das Gemeindefest durchgeführt werden. Nach dem Gottesdienst wurde anschließend im Pfarrgarten bei schönstem Sommerwetter gefeiert. Abschließender Höhepunkt war das Sommerkonzert des Otto Schott Chores in der Peterskirche.

Sommerfest

So. 10. Juli 2022

14.30 Uhr Festgottesdienst Kirchgarten Peterskirche
15.30 Uhr Gemeindefest Pfarrgarten Thälmann-Str. 04

Kaffee und Kuchen

Chor und Posaunen

Flohmarkt



„Poesie im Sommer“

Pflanzenbörse

Kinderspiele

18.00 Uhr Otto-Schott-Chor Peterskirche

19.00 Uhr Sommersüppchen im Pfarrgarten



otto schott
chor
Leitung: Maike Junetz-Mentzel | Christian Herrmann

SOMMER
KONZERT
LOBEDA-ALTSTADT
10 JUL 22
PETERSKIRCHE · 18 UHR

Konzert im Rahmen des Sommerfestes
des Kirchengemeindeverbandes Lobeda.
Bei guter Witterung findet das Konzert
im Garten der Kirche statt. Eintritt frei.

Veranstalter:
Otto-Schott-Chor Jena e.V.
www.schottchor.de

OTTO-SCHOTT
CHOR e.V.

STADT
LOBEDA



Bei Kaffee und Kuchen mit...



.... musikalischer Begleitung im Pfarrgarten



Getränkeausgabe



Flohmarkt



Konzert des Kirchenchores
im Pfarrgarten



Sommerkonzert des Schott-Chores
in der Peterskirche

Naturverbunden seit 40 Jahren

Solaranlage auf Niemöller-Haus Lobeda

Jena. Auf dem Dach des Gemeindehauses der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde in Lobeda wurde am 16. Juni eine Solaranlage in Betrieb genommen. Die Solaranlage kann bis zu 22,8 Kilowatt-Peak erreichen und erzeugt auf diese Weise durchschnittlich 20.000 Kilowattstunde im Jahr.

Zusammen mit einer Pelletheizung kann das Gemeindehaus ab jetzt klimaneutral beheizt und mit Strom versorgt werden. Darüber hinaus fließt der Solarstrom künftig über eine Aufladestation auch in Akkus von Elektro-Fahrrädern. Eine Ladesäule für Elektro-Fahrzeuge ist ebenfalls geplant.

Finanziert wird der Wechsel zur klimaneutralen Wärme- und Energieerzeugung durch Spenden der Gemeindemitglieder und einen zinslosen Kredit des Kirchenkreises. Geplant wurde die Anlage von Nikolas von Freyhold, auf das Dach wurden sie von Handwerkern des Bauunternehmens „1koma5Grad“ gesetzt.

Bereits zu DDR-Zeiten gab es eine aktive Umweltgruppe in der Kirchgemeinde Lobeda. Daran anknüpfend gibt es heute Gemeindemitglieder, die sich um die Themen der Energieeinsparung und Erhaltung der Natur kümmern. So wurde vorm Martin-Niemöller-Haus bereits eine Blühwiese angelegt. *red*

OTZ 20.6.2022

Neue Mitarbeiter im Kirchengemeindeverband Lobeda

Das neue Team für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Es gibt zwei neue Mitarbeiter im Kirchengemeindeverband Lobeda: Frau Anna Bergen + Herr Fabian Pasewald. Zusammen mit unserer Gemeindepädagogin, Frau Angelika Büttner, werden sie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Lobeda ausweiten.

Frau Bergen wird die Kontakte in das Neubaugebiet Lobeda beleben und stärken und so den Kirchengemeindeverband für die Menschen vor Ort erlebbar machen. Mit Ihrer offenen Art wird sie in Lobeda Räume schaffen für Begegnungen mit kirchenfernen Menschen, um dann gemeinsam mit Ihnen, die Schönheit der Kirche zu entdecken und an die beste-



von links: **Angelika Büttner** (Gemeindepädagogin), **Fabian Pasewald** (Kantor / Leiter ev. Singschule), **Anna Bergen** (offene Arbeit mit Familien in Neulobeda)

© S. Donnerhacke

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen...

hende Gemeinde anzuknüpfen.

Herr Pasewald ist der neue Kantor. Neben der musikalischen Begleitung von Gottesdiensten hat er sich eine evangelische Singschule für Kinder + Jugendliche auf die Fahnen geschrieben. Diese soll ein Angebot für den ganzen Kirchenkreis sein, mit einem starken Standort im Lobedaer Martin-Niemöller-Haus und einem geplanten Standort in der Innenstadt Jena (als Fortführung der Singschule von Kirchenmusikdirektor M. Meier). Herr Pasewald hat in seiner bisherigen beruflichen Laufbahn vorwiegend mit jungen Erwachsenen musikalisch gearbeitet – gute Voraussetzungen für die neue Herausforderung.

Am 1. Dezember wird das Projekt allen Interessierten vorgestellt (18:30 Uhr,

großer Saal, Martin-Niemöller-Haus). Bei Interesse schauen Sie gerne vorbei.

An dieser Stelle ein herzliches Willkommen. Wir wünschen allen Beteiligten gutes Gelingen für diese tollen Projekte!

Manche werden sich jetzt fragen: Was macht denn unser bisheriger Kantor? Nach dem Erreichen seiner Regelaltersrente ist Ralf Krieg weiterhin geringfügig beim Kirchenkreis Jena angestellt. Er ist mit den Aufgaben des Kreiskantors betraut. In Absprache mit Herrn Pasewald leitet er weiterhin den Niemöllerchor und entlastet Herrn Pasewald durch Vertretungsdienste. Zudem erledigt er viele Hintergrunddienste im Kirchengemeindeverband Lobeda wie Pflege der Webseite, Fahrdienste etc. Vielen Dank für dieses Engagement!

11

7. Die Lobdeburgschule in Lobeda-Altstadt

Erstklassig Contra geben

Jena. Die Lobdeburgschule hat beim Landesfinale „Jugend debattiert 2022“ im Thüringer Landtag zwei erste Plätze geholt: Liselotte Häber aus der 8c siegte dabei auf der Contra-Seite in der Altersstufe 1 zur Frage „Sollen Inhalte aus populären Serien Gegenstand des Schulunterrichts werden?“ Cedric Roskos aus Klasse 11 wurde Sieger in der Altersstufe 2. Er hatte sich, ebenfalls auf der Contra-Seite, dieser Frage zu stellen: „Soll in Großstädten die kurzzeitige Vermietung von Wohnraum über Online-Portale verboten werden?“ Die Lobdeburgschüler lobten nach dem Wettstreit ausdrücklich ihre Deutschlehrerin Iris König für die gute Vorbereitung. *ide*



FOTO: LOBDEBURGSCHULE

Nichts läuft ohne die Lobdeburg-Schüler

Neuaufgabe des Jenaer Lobdeburglaufs. Warum die bisherigen Organisatoren ihn eigentlich schon abgesagt hatten

OTZ

Jens Henning 30.5.2022

Jena. Jena. Die Idee, Schüler in die Organisation und die Durchführung eines Volkslaufes einzubinden, ist geglückt. Am Sonnabend gab es den 43. Lobdeburglauf. Doch dieser Lauf war etwas Besonderes. Das Gros der Helferinnen und Helfer im Start- und Ziel-Bereich und auf den drei Laufstrecken waren Schülerinnen und Schüler der gastgebenden Gemeinschaftsschule „Unter der Lobdeburg“.

Die 30 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 bis 11, die am Sonnabend dabei waren, mussten im Vorfeld nicht großartig überredet werden. Im Gegenteil.

„Ich wurde ganz lieb gefragt von unserem Lehrer, Herrn Bräunig“, sagte Lionell Bischof (17). Er geht in die 10. Klasse. Der Jugendliche war mit einer hochwertigen Kamera ausgerüstet, um viele Fotos von dem Lauf auf dem Chip zu verewigen. Besagter Jens Bräunig, der an der Lobdeburgschule unterrichtet, übernahm am Sonnabendvormittag die Rolle des Sprechers. „Die Fotos, die ich heute hier schieße, werden wir bald auf der Internetseite des Laufes sehen“, sagte Lionell Bischof.

Bisher wurde die Internetseite vom Lobdeburglauf von Thomas Tettenborn betreut. Er ist Schulleitersprecher und aktiver Läufer. „Das soll sich aber bald ändern. Da wollen wir die Schüler mitnehmen.



Am Start waren 149 Läuferinnen und Läufer, die zwischen drei Distanzen wählen konnten: über einen Kilometer, über 2,7 Kilometer und über 15 Kilometer.

JENS HENNING



Sieger Florian Lecht hatte beim Zieleinlauf einen Passagier an Bord: Tochter Lotta.



Lobdeburglauf mit Start und Ziel auf dem Gelände der Schule „Unter der Lobdeburg“: Das Org-Team bestand aus 30 Schülerinnen und Schülern der Klassen 4 bis 11. Rechts: Läufer mit Handwagen.



Wenn man sich heute so umsieht, ist uns das schon ganz ordentlich gelungen“, sagte Tettenborn.

Die ursprünglich geplanten und

in der Ausschreibung veröffentlichten Startzeiten mussten sogar nach hinten verlegt werden, da es eine hohe Zahl an Nachmeldungen am

Laufmorgen gab. „Die Startzeit von 10 Uhr für den Hauptlauf hätten wir nicht geschafft“, sagte Bräunig. Kurzerhand wurden alle Läufe um 15

Minuten verschoben. Für Christoph Buschner, seit drei Jahren stellvertretender Schulleiter, war es eine Art Testlauf. „Wir werden uns nach dem Tag zusammensetzen und alles durchsprechen, was gut lief und was weniger. Und dann werden wir es im nächsten Jahr noch besser machen“, sagte Buschner schon vor dem ersten der drei Starts. Im kommenden Schuljahr 2022/23 soll der Lobdeburglauf in den verschiedenen Fächern immer wieder eine Rolle spielen. „Es gibt da so viele Projekte, die man von einem solchen Lauf gestalten kann“, sagt Buschner.

Sieger über die 15 Kilometer wurde Florian Lecht. Seinen Zieleinlauf auf dem Pausenhof der Lobdeburgschule absolvierte er mit Tochter Lotta auf dem Arm.

Um ein Haar hätte es den 43. Lobdeburglauf gar nicht mehr gegeben. Im Februar kam von den bisherigen Organisatoren der Wohnsportgemeinschaft Lobeda das Aus, da der Helferstab über die vielen Jahren immer kleiner und immer älter wurde. Thomas Tettenborn reagierte sofort und fand in der Schule „Unter der Lobdeburg“ die Unterstützer.

2023 wird der 44. Lobdeburglauf aller Voraussicht nach früher starten, „wahrscheinlich am 6. Mai, also eine Woche vor dem Rennsteiglauf“, sagte Tettenborn.

Mehr Bilder finden Sie online unter www.otz.de/jena

8. Volkschor Lobeda 1847 e. V.

175 Jahre Volkschor Lobeda 1847 e. V.

Samstag 24.09.2022 - 16.00 Uhr - Festkonzert 175 Jahre Volkschor Lobeda -
Peterskirche Lobeda

Samstag 24.09.2022 - 19.00 Uhr - Jubiläumsfeier 175 Jahre Volkschor Lobeda -
Bärensaal Lobeda



Dirigent Wolfgang Steudel liegt hier den Sängerinnen und Sängern zu Füßen.

PETER POSER

Wo frohe Lieder schallen im Saaletal

175 Jahre Volkschor Lobeda: Am Sonnabend erklingt ein Festkonzert in der Peterskirche

Jena. Der Volkschor Lobeda 1847 begeht diesen Sonnabend, 24. September, sein 175. Gründungsjubiläum mit einem Festkonzert in der Lobedaer Peterskirche. Anschließend wird im Bärensaal in Lobeda gefeiert. Das ist Anlass, auf eine reiche Geschichte zurückzublicken.

Die Chorproben gingen lange Zeit in Lobeda (Altstadt) über die Bühne, zuerst im „Schwarzen Adler“, danach in der Gaststätte „Zum Löwen“ und in der FDGB-Schule im Schloss, später dann in Neulobeda im Klub der Volkssolidarität. Anlässe für Chorauftritte waren Feste und Feiertage, Jubiläen, Geburtstage, Faschingsveranstaltungen und Trauerfeiern. Auch an den Arbeiterfestspielen und der Fernsehreihe „Alles singt“ wirkte der Chor mit. 1994 wurde ihm die Zelterplakette verliehen. Seit 1998 hat der Volkschor Lobeda seinen Vereinsraum

Daten zum Volkschor Lobeda OTZ 22.9.2022

Gründung 1847 als Männergesangsverein: Schnell wurde der Chor ein bedeutender Träger des kulturellen Lebens in Lobeda.

In Kriegs- und Nachkriegsjahren fand kein Chorsingen statt. Ab 1947 traf man sich zunächst heimlich wieder, da Vereine von der Besatzungsmacht nicht zugelassen waren.

im Stadtteilzentrum LISA in Lobeda-West und probt im dortigen Saal. „Die Zeit der Corona-Pandemie ging auch am Volkschor Lobeda nicht spurlos vorbei“, berichtet Marion Koch, die Vorsitzende des Vereins. Seit Frühjahr 2022 wird wieder regelmäßig mittwochs im Stadt-

Offizielle Neugründung des Gesangsvereins 1951, ein Frauenchor gründete sich 1952.

Zusammenschluss beider Chöre zu einem gemischten Chor: 1955; seitdem führt er den Namen „Volkschor Lobeda 1847“

Seit 1990 ist der Chor Mitglied des Thüringer Sängerbundes.

teilzentrum geprobt, und es konnten wieder zwei Auftritte stattfinden.

Zur Zeit hat der Volkschor etwa 50 Mitglieder, 44 singen aktiv in den Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass mit, ein großer Teil davon schon seit vielen Jahren. Einige Sän-

ger hatten bereits ihr 30., 40. und sogar 50. Chorjubiläum.

Im Laufe der Zeit haben viele Chorleiter den Chor geprägt, hervorzuheben sind Karl Müller-Schmied, Bruno Salomon, Peter Kirchner, Andre Ezersky, Raphael Michaelis, Kathrin Peskova, Elisa Dübetell und Lisanne Poethke. Besondere Verdienste hat sich Wolfgang Steudel erworben, der seit Jahren immer wieder zeitweise als Chorleiter einsprang. Er hat auch, gemeinsam mit der neuen Chorleiterin, Laura Constanze Bitter, die Lieder einstudiert, die zum Festkonzert erklingen. Alle Sängerinnen und Sänger freuen sich darauf denn: „Wo frohe Lieder schallen im Saaletal, da sind wir zuhause. Hoch, Lobeda!“ *tb*

Konzert: Samstag, 24. September, 16 Uhr, Peterskirche Lobeda, Eintritt frei.

175 Jahre Volkschor Lobeda 1847 e.V.

Text: Marion Reichert

Anlässlich des Jubiläums fand am 24.09.2022 in der Peterskirche ein Festkonzert statt, zusammen mit dem Singekreis Großlöbichau und mehreren Dirigenten.

Das zahlreiche Publikum hat eine gelungene Veranstaltung erlebt.

Anschließend wurde das Jubiläum im Bärensaal gefeiert, u.a. mit befreundeten Chören und Vertretern der Vereine Lobedas.

Der Volkschor hat auch hier ein kurzes Programm dargeboten. Danach haben viele Anwesende zum Jubiläum mit Worten und Geschenken gratuliert.

Die „Lobdeburger“ und der „Bärenverein“ haben einen historischen Schaukasten mit Namen ehemaliger Mitglieder des Volkschores überreicht. Dieser Schaukasten wurde bei Sanierungsarbeiten in der Gaststätte „Schwarzer Adler“ sichergestellt und ist eine Dauerleihgabe der Wirtsfamilie Beerbaum. Die Lobdeburger, u.a. Uwe Bogdanski, haben diesen Schaukasten zum 175. Jubiläum des Volkschores in mühevoller Arbeit restauriert.

Der Vorschlag, dass der Schaukasten im Bären einen würdigen Platz bekommen soll, fand großen Anklang bei den Chormitgliedern.

Ein Foto vom Schaukasten hat der Volkschor zur internen Verwendung erhalten.

Mit Musik, Tanz und gemütlichem Beisammensein wurde das Jubiläum würdig begangen!



Uwe Bogdanski bei der Arbeit



Übergabe des historischen Schaukastens durch die Lobdeburggemeinde 1912 e. V.

Weitere Gratulanten waren:



*Ortsteilbürgermeister
Jürgen Häkanson-Hall*



*Förderverein Bären Lobeda e. V.
Marion Reichert*



*Lobedaer Carnevalsclub 59 e. V
Mario Braun*



*Freiwillige Feuerwehr Lobeda
Mario Vieweger*

9. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen

Umzug Schönheitssalon "Carelon Beautysalon" nach Jena

Der Schönheitssalon "Carelon Beautysalon" hat seinen Standort in Alt-Lobeda Marktstraße 21 aufgegeben.

Wer sich verschönern will, muss in die Zentrale am Carl-Zeiss-Platz 1 gehen.



Schließung Filiale Steffenhagen im Nettomarkt am 31. 12. 2022



Sehr geehrte Kundschaft

Wir schließen unsere Filiale im Nettomarkt Lobeda

zum 31.12.2022

Sie können uns gerne weiterhin in unserem Geschäft
in der Westbahnhofstraße besuchen

Für unseren Partyservice oder größere Bratwurstbestellungen sind wir unter

03641 617629

weiterhin für Sie erreichbar

Wir bedanken uns für Ihre jahrelange Treue
und wünschen Ihnen alles Gute

Ihr Team der Fleischerei
Steffenhagen

10. Sterbefälle in Lobeda-Altstadt



*Erschüttert und völlig fassungslos
stehen wir vor dem,
was wir nicht begreifen können.
Ganz still und ohne ein Wort
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.*

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutsch,
allerbesten Oma und Uroma

**Jutta
Müller**
geb. Rohland
* 30. Juli 1946
† 27. Dezember 2021
Lobeda-Altstadt, Olga-Benario-Weg 12 OTZ 15.1.2022

In stiller Trauer
**Deine Kinder
Deine Enkel
Deine Urenkel**
im Namen aller Angehörigen

Jena, im Dezember 2021

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21. Januar 2022 um 13.00
Uhr auf dem Friedhof in Jena-Lobeda statt.

*In deine Hände lege ich
voll Vertrauen meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr,
du treuer Gott.
(Psalm 31,6)*

Traurig und dankbar nehmen wir
Abschied von

Hartmut Krähmer
* 20.07.1939 † 06.01.2022

In stiller Trauer
**Deine Regina
Dein Jörg**
im Namen aller Angehörigen

Jena, im Januar 2022

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21. Januar
2022, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Lobeda statt.
Lobeda-Altstadt, Stadtgraben 8 OTZ 15.1.2022

*Der Kreis des Lebens
hat sich geschlossen.*

Wir haben im engsten Kreis Abschied genommen von

Ruth Heldt
geb. Weickert
* 30.09.1938 † 04.12.2021

In liebevoller Erinnerung
Geschwister Ralf und Ria Hertig
Im Namen der Angehörigen

Jena/Lobeda, Januar 2022
Lobeda-Altstadt, Winkel 1 OTZ 17.1.2022



*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch der uns vertraut war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und
Erinnerung.*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied
genommen von meiner lieben Tochter,
Lebensgefährtin, Schwester, Tante, Nichte und
Cousine

Sylvia Seidel
* 09.12.1966 † 04.12.2021

In liebevoller Erinnerung
**Regina Seidel und Walter Weise
Thomas Schroeder
Kerstin Seidel
Carolin Pflug mit Familie**
im Namen aller Angehörigen

Jena, im Dezember 2021
Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen
ehemals Lobeda-Altstadt, Jenaische Straße 3

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul

Ganz ohne Vorbereitung,
so plötzlich bist du viel zu früh gegangen.

Helge Heinrich

* 25. Dezember 1976 † 25. März 2022



In tiefer Trauer
Marlies Heinrich und Familie

ehem. Lobeda- Altstadt, Susanne- Bohl- Straße 3

*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Frost für alle.*
Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Erika Sieber

* 23.08.1935 † 12.04.2022

In stiller Trauer
Henry und Antje
Marc und Ramona
mit Malina und Maike
Patrick
sowie alle Angehörigen

Jena, im April 2022

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 6. Mai 2022, um 10:00 Uhr
auf dem Friedhof in Lobeda-Altstadt statt.

ehem. Lobeda- Altstadt, Marktstraße 23 † OTZ 23.4.2022



In großer Liebe und Dankbarkeit
für ein erfülltes, schöpferisches und gutes Leben
haben wir Abschied genommen.

Dr. jur. Dipl. Ing.

Gerhard Costa

* 02.06.1924 † 07.05.2022

Gisela Costa
und Familie

Jena, im Juni 2022

Ehemaliger Lobedaer Bürger, Sohn der Pfarrersfamilie Costa

OTZ 8.6.2022



*Du hast deinen Garten verlassen
doch deine Blumen blühen weiter.*

Gekämpft, gehofft, aufrecht gegangen.

Claudia Albrecht

* 10.09.1967 † 29.05.2022

In Dankbarkeit und stiller Trauer
**Torsten
Maximilian
Benedict
deine Mama
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 1. Juli 2022, 13.00 Uhr in der Peterskirche Lobeda statt. Anstatt zugedachter Blumenzuwendungen bitten wir um eine Spende für die Hospiz- und Palliativ-Stiftung Jena IBAN: DE69 820 700 240 391 614 561.

Lobeda-Altstadt, Lobdeburgweg 1 OTZ 18.6.2022



*Das einzig Wichtige im Leben sind
die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir gehen.*
Albert Schweitzer

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Annelies Hoffmann

* 8.5.1930 † 10.6.2022

In Liebe und Dankbarkeit
**Frank
Marion und Dieter
Karin und Rüdiger
Ute und Lothar
Pia und Dieter
Marita und Mike
ihre Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen**

Jena, im Juni 2022
Lobeda-Altstadt, Olga-Benario-Weg 9 OTZ 18.6.2022
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 8.7.2022 um 13.00 Uhr auf dem Nordfriedhof in Jena statt. Die Beisetzung erfolgt anschließend auf dem Friedhof in Altlobeda.

*Nicht nur trauern wollen wir,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein,
dass wir sie gehabt haben.*

Auch wenn es absehbar war und der Tod als Erlösung kam, so erschrickt und schmerzt die Endgültigkeit. Wir werden immer liebevoll an dich denken.

Ruth Charlotte Höfer

geb. Kascherus

* 08.01.1935 † 18.06.2022

**ihr Ehemann Kurt
ihre Söhne mit Familien
sowie alle Angehörigen**

Jena, im Juni 2022

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Lobeda-Altstadt, Lobdeburgweg 2



*Leg alles still in Gottes Hände, das Glück,
den Schmerz, den Anfang und das Ende.*

Nach einem Leben voller Liebe, Güte und steter Fürsorge nehmen wir dankbar und voller Trauer Abschied von

Dora Stolpmann

geb. Merkel

* 5. August 1939 † 11. Juli 2022

In Liebe und Dankbarkeit
**Martin Stolpmann
Harald und Claudia Stolpmann
Maria Schmidt mit Familie
Christel Schmidt mit Familie
Deine Enkel Ron, Charlotte und Helene**

Jena, im Juli 2022
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 21. Juli 2022 um 13.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus der evangelischen Kirchgemeinde Jena-Lobeda statt. Anschließend wird die Urne auf dem Friedhof in Jena Alt-Lobeda beigesetzt.
Lobeda-Altstadt, Olga-Benario-Weg 20
OTZ 16.7.2022





*Wenn die Kräfte nachlassen,
ist der Tod eine Erlösung.*

Karin Kästner
geb. Petermann
* 12.07.1938 † 22.09.2022

*Niemals geht man so ganz,
irgendetwas von Dir bleibt hier
und hat seinen Platz immer bei mir.*

In Liebe und Dankbarkeit
Ehemann Lutz Kästner
Tochter Kathrin Kästner
mit Enkelsohn Robin Kästner
Sohn Matthias Kästner und Andrea
mit Enkelöhnen Mario und Silvio Kästner
Urenkelin Zoey Kästner
Anverwandte und Freunde

Lobeda-Altstadt, im Oktober 2022
Spitzbergstraße 2 OTZ 1.10.2022
Die Trauerfeier erfolgt am Samstag, dem 15.10.2022,
um 13 Uhr auf dem Friedhof in Lobeda-Altstadt.



*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam
gewordenen Weges.*
Franz von Assisi

Wir nehmen Abschied von

Dr. Anneliese Tilgner
* 28.3.1930 † 17.9.2022

In stiller Trauer
Dr. Peter und Sabine Tilgner
Astrid Zimbelmann mit Familie
Joachim Tilgner mit Familie

Jena und Colditz, im September 2022
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 11.11.2022, um 13.00 Uhr in
der Peterskirche in Lobeda statt.
Lobeda-Altstadt, Saalweg 10 OTZ 1.10.2022



*Man sieht die Sonne langsam
untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.*

Horst Wlasak
* 18.10.1939 † 14.11.2022

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied.
Deine Tochter Cathrin
Deine Lebensgefährtin Christel
Dein Enkel Robert und Familie
Dein Bruder Karl-Heinz mit Familie
und alle Angehörigen

Jena, im November 2022

Die Trauerfeier findet am Freitag, den
9. Dezember 2022, um 13.00 Uhr in der
Feierhalle auf dem Nordfriedhof in Jena statt.
Lobeda-Altstadt, Erich-Kops-Weg 9 OTZ 20.11.2022



Viel Liebe, herzliches Geben,
Sorge um uns, das war ihr Leben.

Voller Dank für die Liebe, die sie uns
schenkte, nehmen wir Abschied von


Brigitte Lobenstein
geb. Scheundel
* 05.11.1932 † 22.12.2022

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit
Ihre Kinder, Enkel und Urenkel

Auf Wunsch der Verstorbenen nehmen wir im
engsten Familienkreis Abschied.
ehem. Lobeda-Altstadt, Lobdeburgweg 6 OTZ 7.1.2023

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird vieles anders sein.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer
Mutter, Oma und Schwester



Marion Frank

* 6. Oktober 1953 † 26. Dezember 2022

Die schönen Jahre mit Dir bleiben unvergessen.

Dein Ehemann Hartmut,
Deine Kinder Christian und Martin mit Anja,
Deine Schwestern Heidi und Gabi mit Familien
Deine Enkelkinder sowie alle Angehörigen

Jena, im Januar 2023

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 10. Februar 2023 um 11:00 Uhr
auf dem Nordfriedhof in Jena statt.

Lobeda- Altstadt, Marktstraße 20 OTZ 14.1.2023

11. Schluss

*Der Ortsteilbürgermeister,
der Ortsteilrat Lobeda-Altstadt
alle Vereine aus Lobeda-Altstadt
und der Ortschronist Lutz Kästner
wünschen*

allen Bürgerinnen und Bürgern

*ein frohes und gesundes Weihnachtsfest
2022
und ein gesundes und friedliches
Neues Jahr 2023*



Foto: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke